

**Liebe Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft,
liebe Leserinnen und Leser,**

wieder liegt ein Band unserer Berichte vor Ihnen, der die Themen und die Aktivitäten der Gesellschaft ein Stück weit wiedergibt. Besonderer Dank sei M.Sc. Manuel Jansen ausgesprochen, der den Band wieder, wie im letzten Jahr, mit einem umfangreichen Beitrag bereichert. Dieses Mal geht es um die Arten unserer Vogelwelt, die als Kulturfolger auf Agrar- bzw. Ackerbaulandschaften angewiesen sind. Sie werden sehen, dass die Entwicklung dieser Arten Anlass zur Sorge und zum Handeln gibt, ausgelöst durch große Schläge, intensives Wirtschaften, massiven Maschineneinsatz und verkürzte Fruchtfolgen.

Die Mitgliederversammlung am 14. Februar 2014 verlief einmal mehr unspektakulär. Wahlen standen nicht an. Es wurde berichtet, dass die Kooperation mit der Universitätsbibliothek nun endgültig ad acta gelegt wurde. Die dort noch gelagerten Berichtsbände wurden ausgeräumt. Soweit vorhanden, befinden sich von jedem jüngeren Jahrgang noch Exemplare im Archiv der Professur für Landespflege an der Universität (Tennenbacher Straße 4). Gegen eine kleine Spende können sie dort erworben werden. Weitere Exemplare befinden sich in der Geschäftsstelle der NFG. Es steht immer noch aus, alle Bände komplett ins Internet zu stellen. Unserem Mitglied Joachim Hörth ist zu danken, dass er von allen Bänden die Inhaltsverzeichnisse digital zusammengestellt hat. Finanziell steht die Gesellschaft ordentlich da. Wir brauchen uns keine Sorgen zu machen. Die Kassenprüfung bestätigte abermals eine solide Kassenführung. Dafür herzlichen Dank an Frau Lutz! Nach einer Aussprache wurde der Vorstand entlastet.

Das Exkursionsprogramm im Sommersemester war wieder interessant und kurzweilig, teilweise richtig spektakulär. Alle waren recht gut besucht. Die erste Exkursion führte uns unter meiner Ägide in den Raum Fröhnd im Südschwarzwald. Dabei ging es u.a. um kulturlandschaftliche Relikte zur Flößerei, zur Bewässerung und Einhegung. Am Hochrhein bei Dogern durften wir bei der zweiten Exkursion unter fachkundiger Anleitung von Franz Falkenstein einen großen untertägigen Mühlsteinbruch in den dort anstehenden Buntsandsteinschichten besichtigen: ein Erlebnis der besonderen Art, weil der Steinbruch für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Anschließend bewunderten wir noch alte Straßen und Wege sowie eine große Schanzanlage bei Berau, deren Ursprung im Dunkeln liegt. Die Exkursion „Teufelsgrund und Silbererz“ führte uns unter Leitung unseres Mitglieds Andreas Sawallisch in das Bergwerk Teufelsgrund und seine Umgebung im Münstertal. Besonders eindrucksvoll war die von Herrn Sawallisch zelebrierte Herstellung von Silber aus Bleiglanz. Die letzte, leider völlig verregnete Exkursion schließlich führte uns unter Leitung von Dr. Pascal v. Sengbusch und unserem Mitglied Prof. Dr. Arno Bogenrieder in die Moore des Hochschwarzwaldes und des Hotzenwaldes. Es war eindrucksvoll zu sehen, wie schnell Wasserhaushaltsveränderungen zu Regenerationsprozessen beitragen können. Allen Exkursionsleitern sei herzlich gedankt! Bereits bei der Mitgliederversammlung im Februar war beschlossen worden, das Vortragsprogramm im Wintersemester 2014/15 mit dem Thema „Boden“ zu bestreiten. Zusammengekommen sind zehn Vorträge, also so viel, wie wir in den letzten Jahren

Band 104 2014

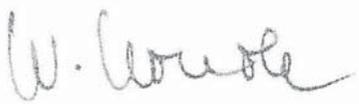


Exkursion am 1. Juni 2014: Begehung der Mühlsteingruben im Liederbachtal bei Dogern am Hochrhein mit Franz Falkenstein. Foto: W. Konold.

Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i.Br

nie hatten. Das Programm wird gemeinsam mit dem Alemannischen Institut und dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau angeboten. Eine glückliche Fügung war und ist, dass das Jahr 2015 das Internationale Jahr des Bodens ist, wir demnach eine Art Pionierfunktion in Freiburg übernommen haben. Die Vorträge des Jahres 2014 waren allesamt gut besucht. Es ging, dramaturgisch geschickt aufgebaut, um „Die Haut der Erde – Genese und Funktion von Böden“ (Prof. Dr. Karl Stahr, Universität Hohenheim), die „Böden als erstes Stockwerk terrestrischer Ökosysteme“ (Prof. Dr. Friederike Lang, Universität Freiburg), um „Bodengefährdungen und Bodenschutz aus globaler Sicht“ (PD Dr. Daniela Sauer, Universität Hohenheim und Technische Universität Dresden), den „Regenwurm als unverzichtbaren Akteur im Boden“ (Dr. Otto Ehrmann, Universität Freiburg) und schließlich um Weinbergsböden (Boden des Jahres 2014!) im Vortrag „Boden, Weinbau, Wein – eine Entmystifizierung mit Weinprobe“ (Dr. Werner Weinzierl, LGRB, Freiburg). Die Verkostung von drei feinen Weißweinen, präsentiert von der Badischen Weinkönigin höchstpersönlich, gab die Möglichkeit, das Terroir im Wein zu erschmecken.

Abschließend möchte ich Xaver Schwäbl ganz herzlich zu seiner 50-jährigen Mitgliedschaft gratulieren und ihm für seine Treue danken. Ausserdem wollen wir an dieser Stelle eines 2014 verstorbenen Mitglieds gedenken. Es ist dies Frau Heike Hofert.



Prof. Dr. Werner Konold
(Vorsitzender)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Konold Werner

Artikel/Article: [Liebe Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft, liebe Leserinnen und Leser 5-7](#)